



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2108

Dienstag, 13. Februar 2024



Wir machen Demokratie!

Nur gemeinsam sind wir stark.

Vielfalt in der Demokratie

Avtar (13), Beyza (12), Batuhan (13), Tala (13), Tuana (13) und Samantha (12)



Jede:r ist einzigartig und Zusammenhalten ist wichtig.

Wir haben über Vielfalt gesprochen und warum Vielfalt wichtig ist.

Was ist mit Vielfalt gemeint?

Vielfalt bedeutet, dass wir Menschen alle unterschiedlich sind. Trotzdem haben wir die gleichen Rechte. Beispiele für Vielfalt:

- ◆ Geschlechter,
- ◆ Religionen,
- ◆ Meinungen,
- ◆ Berufe,
- ◆ Sprachen,
- ◆ Herkunftsländer



Vielfalt ist wichtig. Alle sollen so sein können, wie sie möchten.

Was kannst du machen, damit Vielfalt für alle möglich ist?

Du musst respektvoll sein, damit du auch Respekt bekommst. Du darfst andere Leute nicht mobben und nicht auslachen. Das alles ist für eine starke Gemeinschaft wichtig. Deine Meinungen sind wichtig, genauso wie die Meinungen von anderen Menschen.

Ist Vielfalt wichtig für die Demokratie?

Ohne Vielfalt gibt es keine Demokratie. In einer Demokratie sollen alle mitbestimmen können und alle dürfen eine eigene Meinung haben. Das geht nur mit Vielfalt.

Und was bedeutet das für uns?

Vielfalt ist auch für uns in unserer Welt wichtig. Ohne Vielfalt können wir nicht leben, wie wir wollen.



Menschen sind vielfältig, ein Beispiel ist das Aussehen: Kleidung, Hautfarbe, Größe, Haarfarbe, Augenfarbe usw.



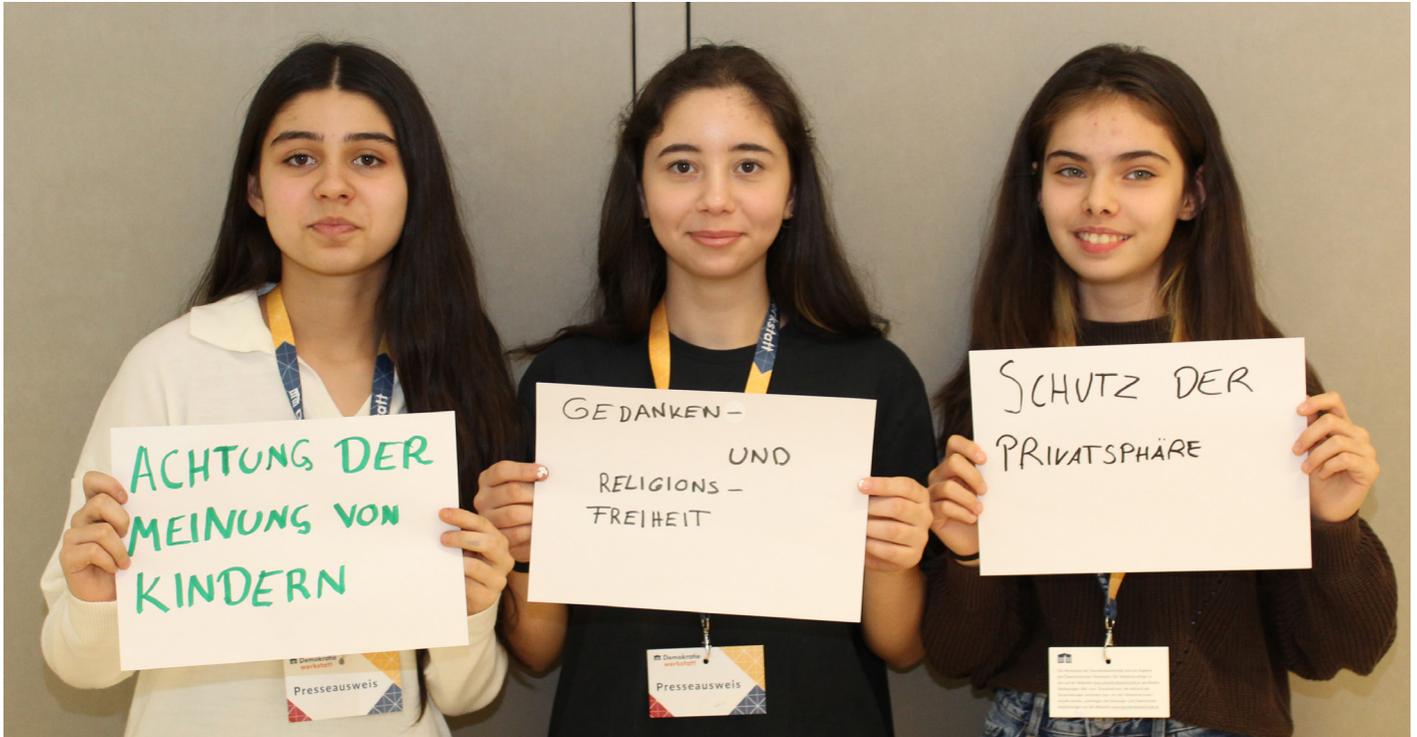
Auch wie und wo Menschen wohnen, macht sie vielfältig.



Vielfalt ist auch für uns in unserer Welt wichtig.

Unsere Rechte

Meryem (13), Merve (13), Elif (12), Ibrahim (12), Kenan (13) und Adam (12)



Wir erklären euch Kinderrechte!

Alle Kinder haben diese Rechte. Fast alle Länder der Welt haben das unterschrieben. Das war vor über 30 Jahren, 1989. Jedes Land sollte alles tun, um diese Rechte zu schützen. Wir erklären euch ein paar davon genauer.

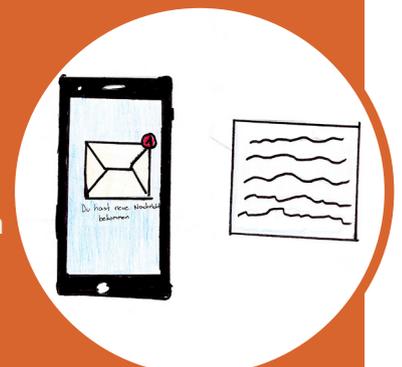
Gedanken- und Religionsfreiheit

- ◆ Du darfst selbst entscheiden, an welchen Gott du glaubst.
- ◆ Deine Eltern sollen dir helfen, dich zu entscheiden.
- ◆ Niemand darf dich daran hindern, zu beten.



Schutz der Privatsphäre

- ◆ Niemand darf deine persönlichen Sachen anschauen, wenn du das nicht willst, oder dir deine Sachen wegnehmen.
- ◆ Deine Nachrichten sind persönlich, deswegen darf niemand deine Nachrichten ungefragt öffnen und lesen.



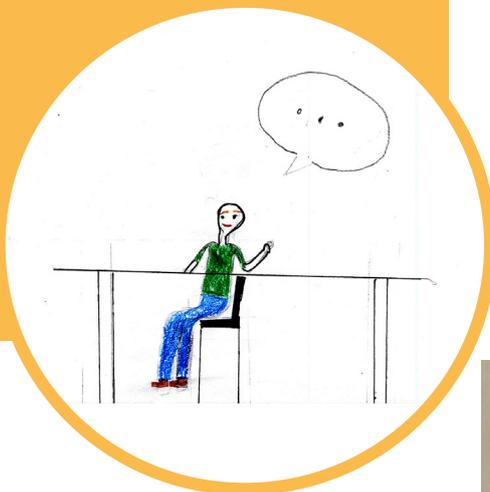


Schutz vor Haft

- ◆ Alle Kinder sollen geschützt werden und nicht ins Gefängnis kommen
- ◆ Kinder sollen nicht ins Gefängnis, auch wenn sie etwas Schlimmes gegen Gesetze gemacht haben. Man muss andere Lösungen finden.

Achtung der Meinung von Kindern

- ◆ Deine Eltern und du wollen zusammen etwas entscheiden: Deine Meinung ist dann auch wichtig.



Freizeit, Spiel, Kultur, Kunst

- ◆ Ich soll mich ausruhen können, damit ich Ruhe und Entspannung habe.
- ◆ Es soll nicht zu viele Hausaufgaben geben, damit ich mich ausruhen kann.



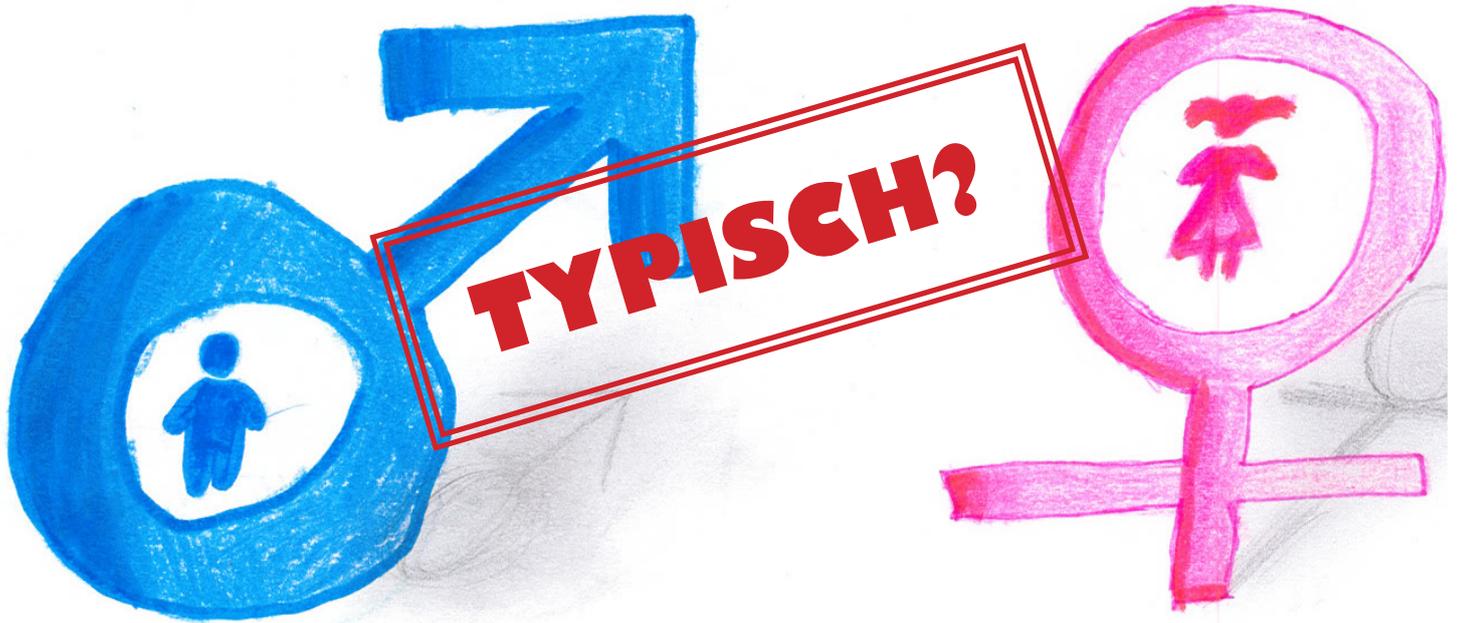
Schutz vor sexuellem Missbrauch

- ◆ Niemand darf dich anfassen, wenn du es nicht willst.
- ◆ Niemand darf dich zum Sex überreden oder zwingen.
- ◆ Niemand darf dich für rechtswidrigen Sex ausbeuten.



Vorurteile? Nicht mit uns!

Ilayda (13), Alina (11), Emir (13), Mircho (13), Devran (12) und Selima (12)



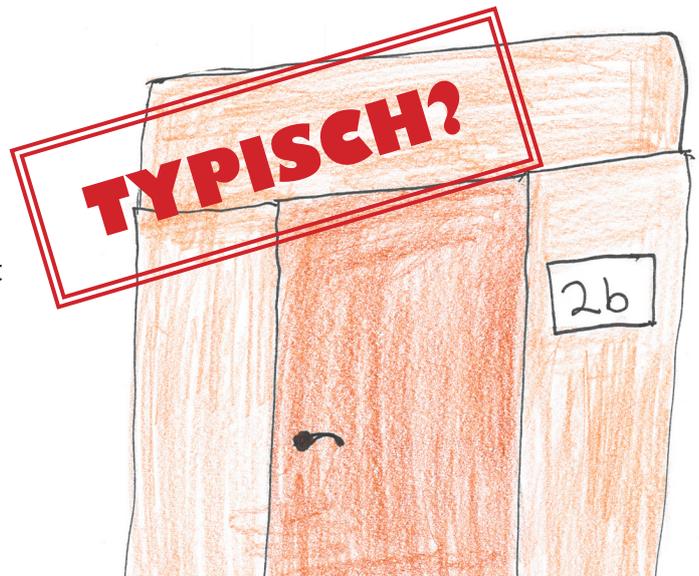
Wir erzählen euch etwas über Vorurteile.

Vorurteile sind Urteile, die man gegenüber Menschen hat, die ein Merkmal gemeinsam haben, wie zum Beispiel eine Brille, eine Jogginghose, das Alter, das Geschlecht, u.s.w. Wir glauben deswegen zu wissen, wie die Leute sind, obwohl wir sie gar nicht kennen. Das beeinflusst dann, wie wir die Menschen behandeln und das ist dann sehr unfair. Deswegen werden z. B. Jungs und Mädchen oft nicht gleich behandelt, obwohl alle die gleichen Rechte haben. Niemand würde zum Beispiel so schnell auf die Idee kommen, dass ein Mädchen boxen geht, denn

von Mädchen wird erwartet, dass sie Ballett tanzen gehen. Viele glauben, Boxen passt nicht zu Mädchen, und Mädchen, die das tun, sind dann keine richtigen Mädchen.

Wir leben in einer Demokratie. Aber was bedeutet Demokratie? Demokratie bedeutet, zusammenzuarbeiten. Jede:r darf nach der eigenen Meinung das eigene Leben führen. Vorurteile passen deshalb nicht in die Demokratie. Aber Vorurteile kann man auch abbauen. Damit man Vorurteile los wird, muss man den Menschen eine Chance geben und sie kennenlernen.

Wenn die Lehrerinnen und Lehrer in unserer Schule glauben, dass wir Jugendlichen aus der Klasse 2B besonders schlimm sind, werden sie uns anders behandeln und vielleicht mit einem schlechten Gefühl zu uns kommen. Aber das ist ein Vorurteil! Manchmal sind wir schlimm, oft sind wir aber auch brav. Hinter dem Merkmal 2B stecken ganz unterschiedliche Persönlichkeiten, und so möchten wir auch behandelt werden.



Eine Brille kann ein Merkmal sein, warum man über den Menschen, der sie trägt, eine bestimmte Meinung hat. Das ist ein weiteres Beispiel für Vorurteile. Vorurteile sollte man abbauen, damit nicht so viel Ungerechtigkeit entsteht. Menschen, die von Vorurteilen betroffen sind, können sich schlecht, traurig, oder einsam fühlen. Oft fühlen sie sich ausgeschlossen oder nicht ernst genommen. Deswegen sollte man mit anderen zurechtkommen und nicht über andere urteilen, bevor man sie kennt.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

2B, Georg-Wilhelm-Pabst-Gasse 2a, 1100 Wien

